

Wechsler konzessioniert war: Orth, Reichsmessen, 711. Kriegk, Bürgerzw. 341.

*lanifex* = *wober*, *wollenwober*, in den ältern Bdb. und J. 1336 § 64.

*lantfarer*, w. -ferern, wohl ein umherziehender Händler. 1438 HV. Orig. 70<sup>a</sup>: *Menczirhenne, der l.* und *Eberhart Massenhuser, l.*, beide als Hausbesitzer in der Rosengasse. In der Abschrift desselben Verzeichnisses Ni. 32<sup>b</sup> heißen sie *lantgengeler*. 1445 Verz. über die Erhebung des Grabengeldes: *der lantferer*. 1462 Bdb. Ni. 10<sup>a</sup>: *die lantferern* 6 β.

*lantgengeler* = *lantfarer*.

(*lantgewere*). *Der knecht, der in der stede lantgewere geet*, ist ein städtischer Bediensteter, der den Rechenmeistern unterstellt ist. Er ist Aufseher über die Arbeiter in der Landwehr und hat das anfallende Holz zu verkaufen. Dienst-anweisung im Eidb. B. 201<sup>b</sup>.

*lantkremer*, Hausierer, der auf dem Lande seinen Kram feil bietet; nur 1467 Bgb. Vgl. *lantfarer*, *lantgengeler*.

*lantmolner*, *lantmulner*, Landmüller. 1318 UB. II, Nr. 95: *Dydo l.* Die Landmühle unterhalb Sachsenhausens: UB. II, S. 506 (1339). Vgl. *molner*.

*lantschriber*. Nur 1400 Grb. 6<sup>b</sup>: *Leonhart l.* (bei einem Pferdeverkauf).

*lantsidel*, *lantsedel*, der ein Gut zur Landsiedelleihe innehat. Vgl. „Bevölkerung“ I, 281. 683. 1397 Bdb. Ni. 5<sup>b</sup>: *Henne, hern Hertzen Stralenbergers knecht und landsidel*; 1405 Sa. 69<sup>a</sup>: *der lantzedel uff Gude Glauburgern hoff*.

*lapicida* s. *steinmetze*.

*laufender knecht* oder *geselle*, auch *laufingeselle*, 1462 Bdb. O. 40<sup>a</sup>: *laufferknecht* (!) = *fußknecht*. 1395 Grb. 12<sup>a</sup>: *Henne smit, lauffende knecht*. 1440 Bgmb. 59<sup>a</sup>: *den lauffenden gesellen kein stoben gonnen*.

*lauteniste*, Lautenspieler. 1619 In-satzb. 248<sup>b</sup>: *neben Johann Danieln, lautenisten*.

*lauweler*, *lauuler*, w. -ern; männlich

nur 1328 Bdb. O. 6<sup>a</sup> und 1376; weiblich 1354/9 Bdb. O. 3<sup>b</sup>: *Else laulern ufme Rodenhus*; danach vermutlich irgendeine Händlerin. Wohl = *lorberer*.

*lauwirsnyder*, nur 1382 Bdb. O. 43<sup>b</sup>: *Heinczchin l. 16 β*. Vermutlich verwandt mit dem vorigen.

*lauwer* = *lower*.

*lebekucher*, *lebkucher*, *leckucher*, *leckocher*, w. -ern, Lebkuchenbäcker. In den Bdb. von 1328 ab regelmäßig 2–4; Höchstzahl 5 (1421). 1413 O. 50<sup>a</sup>: *Henne l. zum Esel*; 1484: *Peter kuchenbecker zum Esel*; 1358 O. 15<sup>a</sup>: *Henne fledener und lebkucher*. Häufig Frauen: 1488 O. 34<sup>a</sup>: *die leckekuchern*. — Markt-rechtbuch von 1472: *die lebekucherdische* (auf der Messe) *geben nach dem der richter mit ine überkommet*.

*lederbereider*, *leddirbereyder*, im 16. Jh. *ledderberaiter*, w. -ern, Lederbereiter. In den Bdb. von 1354–1366 O. 8<sup>b</sup>: *Mathis, l.*; 1385–1402 Sa. 90<sup>b</sup>: *Else l.*; 1495: *Endres l.*; 1556 O. 26: *Jacob Korb, l.* mit 3500 fl. Verm. In den Bgb. 1448 und 1497. Worin die Lederbereitung bestand, ist nicht zu ermitteln; vermutlich im Färben. Vielleicht hierher gehörig 1435 Bgmb. 19<sup>a</sup>: *Herman von Diedenßhusen, der mit leder umbget*.

*lederer*, der Ledermacher, Gerber. 1404 Bdb. Ni. 11<sup>b</sup>: *Hans Wedeler, der l.*; außerdem nur noch 1475/7.

*lederhosenmecher*, *ledersenmecher*, *lersenmacher*, der lederne Hosen verfertigt, wie sie die Grabenfeger und andere im Wasser arbeitende Leute zu tragen pflegten. Vgl. Kriegk, Bgt. I, 274. Die beiden ersten Ausdrücke fand ich nur je einmal: Bgb. 1499 und Bgmb. 1472 Bl. 38<sup>a</sup>: *den l. am Meyne by ander schuumecher steen lassen*. Es handelte sich also nicht um ein eigenes Gewerbe, sondern von den Schuhmachern, zu deren Produktionsgebiet die Anfertigung der Lederhosen gehörte, hatten sich einzelne für diesen Artikel spezialisiert.